

Grußwort

Parlamentarischer Staatssekretär Klaus Kaiser
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

35-jähriges LAAW-Jubiläum

"Anders weiterbilden – Bildung für ein selbstbestimmtes und solidarisches
Leben"

07. Dezember 2017, Düsseldorf

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Jostmeier,
sehr geehrte Frau Schackow,
sehr geehrte Damen und Herren,

als überzeugter Weiterbildner freue ich mich sehr, heute an Ihrem 35-jährigen Jubiläum teilzunehmen und Ihnen zu Ihrer erfolgreichen Arbeit in den letzten dreieinhalb Jahrzehnten gratulieren zu können.

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, eine "andere" Weiterbildung anzubieten. Mit Ihren 45 Mitgliedseinrichtungen decken Sie das gesamte Spektrum der Weiterbildung ab – von der allgemeinen über die politische, berufliche oder kulturelle Weiterbildung bis hin zur Familienbildung. Ihnen gemeinsam ist das Leitbild, mit dem Sie sich verpflichten, die Gesamtheit des Menschen in den Fokus des Bildungsprozesses zu stellen, auf die Handlungskompetenz der Lernenden abzielen und Chancengerechtigkeit beim Zugang zur Weiterbildung zu verwirklichen. Keine kleinen Ziele.

Dass Sie dieses Leitbild seit nunmehr 35 Jahren mit Inhalt füllen, darf als Indikator für die gute Arbeit gelten, die Sie in Ihren Einrichtungen immer wieder aufs Neue leisten. Besonders beeindruckend finde ich, wie schnell und flexibel Sie mit Ihren Angeboten auf neue gesellschaftliche Anforderungen reagieren. Ihre Einrichtungen greifen aktuelle Bedarfe in ihrer Region auf und reagieren flexibel auf die Wünsche der Teilnehmenden. Nicht ohne Grund ist diese lokale Verbundenheit im Leitbild des LAAW verankert.

Anrede,

Weiterbildungsthemen stehen im Bezug zu vielen unterschiedlichen Themen. Weiterbildung wendet sich an den ganzen Menschen in allen Lebenslagen und Feldern, in denen er oder sie lebt und arbeitet. Das haben alle anerkannten Weiterbildungseinrichtungen gemein.

Das Ziel der neuen Landesregierung ist es, die Weiterbildung aus ihrem Schattendasein zu führen und in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken. Denn in einer Zeit des demographischen Wandels und großer gesellschaftlicher Umbrüche, bekommt das lebenslange Lernen, das ja untrennbar mit der Weiterbildung verbunden ist, eine immer größer werdende Bedeutung. Das ist mir als passioniertem Weiterbildner auch ein ganz persönliches Anliegen. Es ist mir wichtig, die Allgemeine Weiterbildung für die Herausforderungen, vor denen sie steht, zu stärken.

Ein bedeutender Aspekt ist dabei selbstverständlich die Finanzierung. Wir haben uns vorgenommen, die Finanzierung dynamisch zu gestalten, um besser auf neue Herausforderungen und Entwicklungen reagieren zu können.

Anrede,

eine weitere, drängende Herausforderung ist die Digitalisierung, zweifellos eine der entscheidenden Entwicklungen unserer Zeit. Auch im Bereich der Weiterbildung wirft der digitale Wandel viele richtungsweisende Fragen auf: Wie können analoge Lernangebote durch digitale Formate ergänzt werden? Welche Angebote lassen sich digital besser darstellen und vermitteln? Wie können das spezifische Profil der gemeinwohlorientierten Weiterbildung und digitale Formate miteinander in Einklang gebracht werden? Und wie lassen sich Lehrende entsprechend schulen?

Der Gesprächskreis Weiterbildung hat eine landesweite Strategie zur Digitalisierung erarbeitet. Die zentrale Aussage dieser Strategie teile ich uneingeschränkt: Digitalisierung ist Chef- und Chefinnsache. Sie kann nur gelingen, wenn sich Leitungen stark machen und den Prozess aktiv unterstützen.

Eine Untersuchung des Gütesiegelverbundes Weiterbildung und der Supportstelle Weiterbildung hat vor einigen Wochen ein erstes Stimmungsbild ermittelt: Die Einrichtungen wollen sich mit dem Digitalen Wandel auseinandersetzen. Ich möchte Sie dabei unterstützen.

Anrede,

doch es gibt weitere Herausforderungen, denen wir in den kommenden Jahren begegnen werden. Die erfolgreiche Integration von Migrantinnen und Migranten sowie die Grundbildung und Alphabetisierung der Gesellschaft sind zwei weitere. Diese Aufgaben müssen und wollen wir gemeinsam angehen.

Mir ist sehr daran gelegen, mit Ihnen in einen regelmäßigen Austausch zu kommen. Denn gerade in der Weiterbildung, in der das Land nur ein Akteur unter vielen ist und in der es viele Verbindungen zu anderen Politikfeldern gibt, brauchen wir einen kontinuierlichen Dialog.

Auch deshalb freue ich mich sehr auf den Austausch und die Gespräche mit Ihnen. Vielen Dank!